

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.  
Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:  
die einspalt. Zeile 12 Pf.  
für auswärts 15 Pf.  
bei Anzeigenverteilung  
durch d. Geschäfts-20 Pf.  
Reklame-Zeile 30 Pf.  
Bei öfterer Aufnahme  
entsprechender Nachlag.

Schluss der Anzeigen-  
Annahme 8 Uhr vorm.  
Fernsprecher Nr. 4

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.50.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.50;  
im sonstigen inländisch.  
Verkehr M. 1.80;  
hiezum 30 Pf. Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-  
anstalten und Postboten und  
in Neuenbürg die Hausierer  
jedenzeit entgegen.

Nr. 7.

Neuenbürg, Montag den 10. Januar 1916.

74. Jahrgang.

## Telegramme des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

(WB.) Den 8. Januar, nachm. 2.30 Uhr.  
Großes Hauptquartier, 8. Januar. Amtl.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Gesehtstätigkeit wurde auf dem größten  
Teile der Front durch die Witterung ungünstig  
beeinflusst.

Südlich des Hartmannsweilerkopfes wurde  
den Franzosen durch einen überraschenden Vor-  
stoß ein Grabenstück entzogen. Ueber 60 Jäger  
fielen gefangen in unsere Hand.

### Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

(WB.) Den 9. Januar, nachm. 2.30 Uhr.  
Großes Hauptquartier, 9. Januar. Amtl.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich des Hartmannsweilerkopfes am  
Hirzstein gelang es gestern, den letzten der am  
21. Dezember v. J. in Feindeshand gefallenen  
Gräben zurückzuerobern, dabei 20 Offiziere,  
1083 Jäger gefangen zu nehmen und 15 Maschinen-  
gewehre zu erbeuten.

### Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

(WB.) Den 9. Januar, abends 8.10 Uhr.

Konstantinopel. Nachts räumten die  
Engländer nach heftigem Kampfe unter großen  
Verlusten Seddul Bahr. Gallipoli ist  
vom Feinde gesäubert.

Konstantinopel, 9. Januar. (WB.) Das  
historische Ereignis der Räumung des letzten Winkels  
der Halbinsel Gallipoli durch die Engländer ist durch  
Sonderausgabe des Amtsblattes bekannt gegeben  
worden. Einzelheiten werden noch nicht berichtet.  
Man weiß nur, daß die türkischen Truppen die  
Schützengräben bei Seddul Bahr und Tele Burnu  
besetzt haben, die sie zu Anfang des Krieges aus-  
gehoben hatten. Die Truppen des Zentrums haben  
dem Feind 9 Geschütze und ein großes Lager mit  
Zelten abgenommen und ein mit Truppen gefülltes  
feindliches Schiff versenkt.

Cetinje, 9. Jan. (WB.) Heeresbericht vom  
7. Januar: Bei Tagesanbruch richtete der Feind  
vier starke Angriffe auf unsere ganze Front. Die  
österreichische Flotte ist aus den Bocche di Cattaro  
ausgelaufen und hat unsere Stellungen auf dem  
Lowcen heftig beschossen.

dpk. An der Ostfront haben seit einigen Tagen  
die Russen versucht, in gewisser Maße durch gewalt-  
same Aufklärungen eine lebhaftere Tätigkeit zu ent-  
falten. Die verstärkten Patrouillen und Jagdkom-  
mandos, die sie gegen die deutschen Linien aussandten,

wurden jedoch ausnahmslos unter schweren Verlusten  
zurückgetrieben. Bei Czartorost gelang es einer  
starken russischen Abteilung, sich nördlich der Stadt  
auf dem Kirchhof festzusetzen. Deutsche Streitkräfte,  
die zu einem nächtlichen Angriff gegen die neuen  
russischen Stellungen angezogen wurden, konnten nach  
scharfem Kampf die Russen von dem Kirchhof wieder  
vertreiben. — Die starke Angriffstätigkeit der Russen  
südlich der Pripietümpfe in Wolhynien und beson-  
ders in Ostgalizien und der Bukowina, die seit der  
Weihnachtszeit herrscht, ist bereits wieder abgeklaut.  
In den letzten Tagen unterhielten die Russen noch  
ein starkes Artilleriefeuer, ließen jedoch ihre Infan-  
terie nirgends mehr zum Sturm vorgehen, während  
sie in den Tagen vorher in der hartnäckigsten Weise,  
wenn auch erfolglos, immer und immer wieder ihre  
Infanterie in dichten Massen vorgeschickt hatten. —  
Nach dem österr.-ungarischen Heeresbericht sind die  
russischen Verluste bei den Durchbruchversuchen an  
der Strypa und der bessarabischen Grenze seit Neu-  
jahr auf mindestens 50000 Mann zu veranschlagen.  
Die Durchbruchschlacht großen Stiles, welche die  
Russen dort schlagen wollten, hat vorläufig also nur  
zu den größten Opfern für die Russen geführt, ohne  
daß irgendwelche Erfolge für sie zu buchen gewesen  
wären.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Lokalanzeiger meldet  
aus Lugano: Die Berichte der italienischen Zeitungen  
aus Rom, Saloniki, Paris und Petersburg legen  
übereinstimmend der russischen Offensive an der rus-  
sischen Südwestfront eine weittragende Bedeutung bei.  
Nach dem Pariser Bericht des „Corriere della Sera“  
hält man eine deutsch-bulgarische Offensive gegen  
Saloniki angeht, die der russischen Gefahr für wenig  
wahrscheinlich. In Anbetracht der schweren Kämpfe  
an der Grenze der Bukowina und Galizien sinke der  
Kriegsschauplatz bei Saloniki auf eine nebensächliche  
Stufe herab und es sei nicht anzunehmen, daß  
Madenen nicht dorthin eilen werde, wo die größte  
Gefahr drohe. Es sei sehr wahrscheinlich, daß der  
Feind seine Absicht auf Saloniki aufgeben werde.  
Der Militärkritiker der „Berschawia Bjedomosti“ ur-  
teilt, daß infolge der russischen Initiative auf dem  
Hauptkriegsschauplatz die Ereignisse nicht nur in  
Mazedonien, sondern auch im Kaukasus, bei Bagdad  
und in Egypten sehr an Bedeutung verlieren.

## Kriegstagebuch 1914/15. Januar 1915.

10. Ein deutsches Flugzeuggeschwader von 16 Jahr-  
zeugen erscheint über der Themsemündung. —  
Artilleriekämpfe in der Gegend von Newport-  
Opfern. — Scheitern eines französischen Angriffes  
bei La Boisselle nordöstl. Albert. — Andauernde  
Kämpfe bei Soissons. — Russischer, erfolgloser  
Angriff an der Nida.
11. Ergebnislose Kämpfe bei La Bassée. — Fran-  
zösische Angriffe nördlich Crouy, östlich Perthes  
und bei Nilly scheitern. — Russische Vorstöße  
im nördlichen Polen haben keinen Erfolg. —  
Zusammenbruch der neuen russischen Angriffe  
an der Nida.

## Württemberg.

Stuttgart, 7. Jan. Der Vertreter des Sul-  
tans im kaiserlichen Hauptquartier, Generalleutnant  
Zelki Pascha, der als Führer der türkischen  
Sondergesandtschaft, die dem König eine türkische  
Kriegsauszeichnung überreichte, in Stuttgart weilte,  
erklärte lt. „Württ. Ztg.“, daß ihm von der beab-  
sichtigten Errichtung einer türkischen Gesandtschaft in  
München wegen der zu erwartenden Erweiterung der  
wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Süddeutschland  
und der Türkei nichts bekannt sei. — Ueber seine  
Kriegseindrücke in Deutschland äußerte sich der tür-  
kische General u. a. dahin: Er sei seit Kriegsbeginn

so ziemlich in allen Teilen des Reichs herumgekommen  
und habe überall Äußerungen herzlichster Freundschaft  
für die Türkei vernommen. Einen mächtigen Eindruck  
habe auf ihn immer die überall und in allen Schichten  
gleich starke und stolze Siegeszuversicht gemacht. Er  
sei erst kürzlich wieder an der Front gewesen und  
habe gefunden, daß die Stimmung der Truppen  
heute wenn möglich noch besser, noch zuversichtlicher  
sei, als zu Anfang. Aber auch in der Türkei sei  
die allgemeine Stimmung, obgleich die Last schwerer  
als im reichen und industriefreudigen Deutschland drücke,  
ganz vorzüglich. Es gehe freilich auch auf allen  
Fronten siegreich voran. Ja man könne wohl sagen,  
daß jetzt, nachdem die direkte Verbindung mit den  
Mittelmächten über den Balkan hergestellt sei, der  
Krieg für die Türkei eigentlich erst beginne. Denn  
erst jetzt sei die Türkei in den Stand gesetzt worden,  
ihre gewaltigen Menschenquellen sich nutzbar zu machen.  
Das Wichtigste sei die Wiederaufnahme des Eisen-  
bahnverkehrs mit Konstantinopel, wodurch die innere  
Frontlinie zwischen den Verbündeten hergestellt werde.  
Die Industrie müsse jetzt die durch den Krieg unter-  
brochenen Handelsbeziehungen zur Türkei und zu  
Persien neu ausgestalten und erweitern zum beider-  
seitigen Vorteil.

Stuttgart, 9. Jan. (Papiernot.) Die auf  
dem Papiermarkt herrschende Notlage hat sich seit  
August, als der süddeutsche Papiergroßhändlerverein  
sein letztes Rundschreiben erließ, ganz außerordentlich  
verschärft und die Herstellung einer ganzen Reihe von  
Papierorten, ist, wenn überhaupt, dann nur unter  
den größten Schwierigkeiten möglich. Es ist daher  
unerlässlich, daß die von der Abnehmerseite an die  
Verfasserseite der Papiere gestellten Ansprüche ganz  
beträchtlich herabgemindert werden. Insbesondere  
gilt dies in Bezug auf die Leimfestigkeit der Schreib-  
stoffe, da ein brauchbarer Leim nicht mehr zu haben  
ist. Da es infolge der geschilberten Umstände un-  
möglich ist, sich für längere Zeit im Preise zu binden,  
so wurden alle bisher ausgegebenen Preislisten von  
jetzt ab für ungültig erklärt. Bei Bedarf sind die  
gegenwärtigen Preise zu erfragen, andernfalls ohne  
weitere Rücksicht ein Einverständnis mit den Auf-  
schlägen angenommen wird.

Feuerbach, 9. Jan. (Raubmord.) In der  
Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde in der  
Nähe des Schützenhauses der 59 Jahre alte Anton  
Wehler aus Weil im Dorf auf dem Heimwege von  
der Nachtschicht ermordet und beraubt. Als der  
Tat dringend verdächtig ist sein Mitarbeiter, der  
18 Jahre alte Hilfsarbeiter Glander aus Ditzingen  
verhaftet worden.

Freudenstadt, 8. Jan. Seit gestern hat das  
Wetter umgeschlagen. Heute nacht erhob sich ein  
Weststurm, der sich gewaltig steigerte, worauf heute  
früh bei 1 Grad Wärme Schneefall eintrat.

Spaichingen, 7. Jan. Das hiesige Amts-  
gericht hat gegen den 33 Jahre alten ledigen Ma-  
schinisten Wilhelm Essig von Ludwigsburg, der  
schuldig ist, die Untersuchungschaft wegen Betrugs  
und Diebstahls verhängt. Essig trägt das Band  
des Eisernen Kreuzes im Knopfloch und bedient sich  
mit Vorliebe falscher Namen, wie z. B. Josef  
Frank.

Vöhringen, 8. Jan. Bei dem letzten Ver-  
wundetentransport kam auch ein Kriegsfreiwilliger  
in das Reservelazarett Vöhringen-Jordanbad, der zum  
Unteroffizier befördert, und mit dem Eisernen Kreuz  
und dem Bayerischen Militärverdienstkreuz geschmückt  
ist. Neun Brüder waren bereits im Felde, als es  
auch ihn nicht mehr zu Hause litt und er als Lehnter  
seine Dienste dem Vaterlande anbot. Drei seiner  
Brüder sind bereits auf dem Felde der Ehre gefallen.  
Er selbst erhielt durch Verhüttung eine Rücken-  
quetschung.

Schwarzwurzeln

Pfd. 32 Pf.

gelbe Rüben

Pfd. 8 Pf.

Rotkraut

Pfd. 7 Pf.

Sauerkraut

Pfd. 15 Pf.

Zwiebeln

Pfd. 15 Pf.

Pfannkuch u. Co.

Neuenbürg, Telef. 70.

Neuenbürg.

## Warnung.

Da meine 16jährige Tochter  
Luise Bertsch fortgesetzt Schulden  
auf mich macht, sehe ich mich  
veranlaßt, jedermann davor zu  
warnen, derselben etwas zu ver-  
abfolgen. Ich werde fortan für  
nichts mehr aufkommen.

Georg Bertsch.



Zahn-Praxis

F. Lück

Bad Liebenzell

Telephon Nr. 52.

Sprechstunde:

Narwerktag v. 9-12 u. 2-5 Uhr.  
Freitags geschlossen.

## Benzin

prima Motorenbetriebsstoff für  
Landwirtschaft, Autos u. motor.  
Vehikel, in größeren Mengen  
beisändig abzugeben.

Süddeutsch. Handelshaus Ofter, Offenburg.

## Käse Käse

An württ. Verbraucher offiziere  
gegen Raubnahme:

la. Isl. Allgäuer Stangenkäse

à 80 Pf. per Pfd., bei Abnahme  
von 9 Pfd. frei ins Haus.

J. Einf. Aidingen bei Spaich.

## Gottesdienste

in Neuenbürg

am 1. Sonntag nach dem Er-  
scheinungsfest, den 6. Januar,  
Predigt 10 Uhr (Mt. 12, 1 ff.; Lk.  
Kt. 40b).

Stadtvicar Oppenländer.

Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Töchter:  
Defan Uhl.

Abends 8 Uhr im Gemeindehaus  
Vortrag von Bezirkschulinspektor  
Baumann.

Mittwoch, den 12. Januar, abends  
8 Uhr Bibelstunde.

Donnerstag, den 13. Jan., abends  
8 Uhr Kriegsbetstunde in Wal-  
tenbach.

Freitag, den 14. Jan., abends 8 Uhr  
Kriegsbetstunde.

in Neuenbürg.







Mit dem 4. Januar 1916 trat eine zweite Nachtragsverordnung zu der Bekanntmachung betreffend Kautschuk (Gummi), Guttapercha, Balata und Ksebst, sowie von Halb- und Fertigfabrikaten unter Verwendung dieser Rohstoffe — V. I. 663/6. 15. K.R.A. — Beilage zum Staatsanzeiger v. 23. 7. 15 Nr. 170 — in Kraft.

Dietnach sind Fahrraddecken (montiert und unmontiert) mit Garantie und Fahrradschläuche (montiert und unmontiert) mit Garantie, die bisher nur meldepflichtig waren, ebenfalls beschlagnahmt. Diese Gegenstände dürfen vom 4. Januar 1916 ab in Bayern nur noch an die Traindepots des I. und II. Bayerischen Armeekorps, in Sachsen nur noch an die Königliche Munitionsfabrik in Dresden, in Württemberg nur noch an die Königlich Württembergische Artillerie- und Traindepot-Direktion und in sämtlichen übrigen Bundesstaaten nur noch an die Königliche Gewehrfabrik in Spandau oder an deren durch schriftlichen Auftrag ausgewiesene Beauftragte verkauft oder geliefert werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Meldepflicht für Fahrraddecken und Fahrradschläuche durch die Beschlagnahme nicht geändert wird.

Der Wortlaut dieser Nachtragsverordnung ist im Staatsanzeiger vom 4. Januar 1916 einzusehen.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**An die Schultheißenämter.**

**Anlegung der Rekrutierungs-Stammrolle für 1916.**

Die Stammrolle für 1916, enthaltend die im Jahr 1896 geborenen Militärpflichtigen, sind nach Vorschrift des § 46 der Wehrordnung anzulegen und bis 1. Februar 1916 nebst etwaigen Auszügen aus den Geburtsregistern und sonstigen Belegen dem Oberamt einzureichen.

Bei jedem Militärpflichtigen sind die auf Grund des § 361 Ziffer 1—8 R.Str.G.B. ausgesprochenen polizeilichen, sowie alle gerichtlichen Verurteilungen einzutragen (Verf. des Min. des Innern vom 1. Oktober 1903, Min.-Amtsbl. Seite 505).

Am Schlusse der Rekrutierungsstammrolle ist diese durch den Standesbeamten bezüglich der richtigen und vollständigen Uebertragung der Namen sämtlicher im Jahre 1896 in der betreffenden Gemeinde geborenen und noch lebenden männlichen Personen aus dem Geburtsregister für 1896 in die Rekrutierungsstammrolle zu beurkunden, auch mit der weiteren nach Ziffer 1 u. 2 der Minist.-Verf. vom 16. Februar 1876 (Minist.-Amtsbl. S. 67) vorgeschriebenen Beurkundung des Ortsvorstehers zu versehen.

Die noch nicht ausgehobenen Militärpflichtigen des Jahrgangs 1896 und der älteren Jahrgänge sind aufzufordern, sich nach Maßgabe der Bestimmungen im § 25 Z. 1 u. 7 W.D. zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Den 7. Jan. 1916. Oberamtmannt Ziegele.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Ausdreschen des Brotgetreides.**

Die rechtzeitige Erledigung des Erlasses vom 28. Dezember 1915 (Ezstäter Nr. 207) wird den Herrn Ortsvorstehern hiemit in Erinnerung gebracht.

Den 8. Jan. 1916. Oberamtmannt Ziegele.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**In Hügelsheim, Bez.-A. Rastatt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Den 8. Jan. 1916. Amtmann Häfeler.

**Bekanntmachung.**

Maul- und Klauenseuche hier, Abhaltung der Vieh- und Schweinemärkte in Pforzheim betreffend.

Nach Anordnung Groß. Bezirksamts hier ist die Abhaltung der Vieh- und Schweinemärkte in der Stadt Pforzheim wieder gestattet.

Das Bürgermeisteramt.

Habermehl. Fellhauer.

**Württ. Jugendwehr :: Bez. Neuenbürg.**

Zu dem Führerkurs, der am 14. und 15. Januar in Calw abgehalten werden wird, hat die Stadt Calw in großzügiger Weise jedem Teilnehmer 3 M. Quartier und Beförderungsgeld bewilligt.

Dies wird mitgeteilt mit dem Anfügen, daß weitere Anmeldungen zum Kurs noch bis Dienstag, den 11. d. M., eingereicht werden können.

Der Bez.-Vorsteher:

Bezirkschulinspektor Baumann.

**Bestellungsformulare**

liefert billigt die C. Nech'sche Buchdr.



Neuenbürg, den 9. Januar 1916.

**Todes-Anzeige.**

Wir geben die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Lydia Gollmer**

geb. Pfrommer

heute nacht 1/3 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: Friedrich Gollmer.

Beerdigung: Dienstag den 11. Jan., nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Holz-Verkauf.**

Die Stadtgemeinde Pforzheim läßt am Donnerstag den 13. Januar 1916, mit Treffpunkt nachm. 1/4 Uhr im Aussenhergebäude im Größeltal an Fichtenholz versteigern:

Bauflangen: 44 Stück I. Kl. a, 73 Stück I. Kl. b und 11 Stück II. Kl.

Hagflangen: 61 Stück I. Kl. und 61 Stück II. Kl.

Doppelflängen: 195 Stück I. Kl., 57 Stück II. Kl. und 3 Stück III. Kl.

Langholz: VI. Kl. 1,04 Fm.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung durch Vorlesen bekannt gegeben.

Pforzheim, den 8. Januar 1916.

Städt. Gas- und Wasserwerke: Heinrich.

**A. Forstamt Neuenbürg.**

**Brennholz-Verkauf**  
am Dienstag den 18. Januar, mittags 12 1/2 Uhr,

auf dem Rathaus in Dennauch aus Staatswald Hagelwald, Bohemerstein, Straubenhardt, Hagwiesle, Rodstrain, Bergthalde sowie Scheidholz der Gut Neujag: Am.: 90 buch. Scheiter, 403 buch. Anbruch; 272 Nadelholz-anbruch; 13 Nadelholzreis-prügel sowie 16 Lose Nadelreis, geschätzt zu 1400 Wellen.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

**Liederkrantz Neuenbürg.**

Heute Montag abend

**Probe für Trauergefang.**

Ca. 12 Rm.

**Spaltholz**

(Schindelholz)

habe ich von meinen Lagern in Wildbad und Calmbach abzugeben.

S. Ränge, Holzhdg., Heilbronn a. N.

**Fleischbeshan-Tagbücher**

Caschen-Tagbücher

**Fleischbeshan-Gebühren-Verzeichnis**

**Gesundheits-Scheine zc.**

empfiehlt die

Buchdruckerei d. Glattes.

**Preuß.-Süddeutsche Klassen-(Staats-) Lotterie**  
214000 Gewinne und 2 Prämien.  
Möglicher Höchstgewinn Mark

**800000**  
Hauptgewinne und Prämien Mark

**500000**

**300000**

**200000**

**150000**

Die Staatslotterie ist die größte u. gewinnreichste aller Lotterien. Fast jedes zweite Los gewinnt.

1 Achtel	1 Viertel	1 Halbes	1 Ganzes Los
5	10	20	40 Mark

**J. Schweickert** Königl. Vertret. Lotterien-Kassier Stuttgart  
Marktstraße 6.  
Ziehungstermin: 11. und 12. Januar 1916.

Hier bei: Max Meisel.

Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.50. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.50.; im sonstigen inländischen Verkehr M. 1.60.; hierzu 30 g. Postgebühren.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Postboten und in Neuenbürg die Wartsagen jederzeit entgegen.

**Nr. 8.**

**Telegramm des an den**

(WZB.) Den 1

Westlicher Kr

Nordwestlich vor

des Schöfles Mai

Angriffe unserer T

feindlichen Beobach

einer Ausdehnung v

423 Franzosen, daru

gewehre, ein große

fielen in unsere Hän

angriff östlich des C

Ein deutsches G

feindlichen Clappen

Westlicher Kr

Die Lage ist im

Bei Vereinstung r

teren russischen W

Balkan-Krieg

Nichts Neues.

Der deutsche G

8. Jan. haben unse

21. Dez. in die G

Gräben am Hirsstein

der Gefangenen (110

an diesem starke Kr

unter allen Umständ

erfreulicher ist der

Stellung auf dem L

Dem Panzerkreuz

ist das Linienschiff

folgt ein Schlachtsch

Klasse, am 23. Jun

mit 17 800 Tonnen

illerie und einer Pe

Bier 30,5 Geschütze,

4,7 zählte der King

sagung, die restlos g

Flotte wird so ohne

vermindert. Der R

aber ein Omen sein,

triebene Politik de

das seinen Namen

verschwinden!

**Wehrpflic**

dpk. In der erst

für England angeno

waren im Unterhaus

wie ein starker Sie

Veinabe, denn 105

Gesetz gestimmt, 112

Hinter diesen Abgeord

sieht die Riesenmasse

schaft, der Iron und

Begner der Wehrp

Asquith seinen Sieg

fühlen hinnimmt. U

für die Annahme des

viele liberale Abgeor

stimmung gaben; sie

Neuwahl die Herrsch

sein würde. Aus all

Sieg nicht so hoch o

Anschein hat, im G

ist geschwächer als

